

MACWORLD EXPOSITION[®]

Berlin 3-6 June 1991

1

27. Mai 1991
mwex1002

Berlin ist bereit:

Am 3. Juni startet die MACWORLD-EXPO '91.

DARMSTADT. Am 3. Juni beginnt in Berlin auf dem AMK-Messegelände und im ICC-Kongreßzentrum die erste MACWORLD-EXPO '91 in Deutschland. Ausstellung und Kongreß werden über Neues und Bewährtes "rund um den Apple Macintosh" informieren.

Über 100 Aussteller werden vom 3. bis 6. Juni 91 auf dem AMK-Gelände in den Hallen 8 und 9 auf einer Ausstellungsfläche von 7.700 qm die neuesten Produkte und Lösungen, Hardwarekomponenten, Softwaretools und Serviceleistungen präsentieren. Ein Teil der Exponate wird auf der MACWORLD-EXPO '91 erstmals in Deutschland vorgestellt.

In den parallel zur Messe veranstalteten Konferenzen behandeln Experten Themen aus verschiedenen Anwendungsbereichen. Beispielsweise Fragen der Einbindung von Apple Macintosh in heterogene Rechnerumgebungen, UNIX, Netzwerk & Kommunikation, Lösungen für technische, kommerzielle und grafische Anwendungen und Desktop Publishing.

Geschäftsführer:
R. Pollock
C. Newton
M. Blackman
E. Gersh

Montgomery Gesellschaft für
Messen und Ausstellungen mbH

Kirchstr. 2 · 6100 Darmstadt · Tel. 0 61 51 / 2 61 21 · Fax 0 61 51 / 2 33 60

Bankverbindungen:
Deutsche Bank
Heppenheim
BLZ 509 700 04
Kto. 037 - 083326

In täglich stattfindenden Kurzvorträgen sprechen auf der Messe renommierte Referenten zu bestimmten Sachthemen. Diese "keynotes" sind jedem Messebesucher kostenfrei zugänglich.

Im Rahmen der MACWORLD-EXPO '91 werden auch die 3. Apple Multimedia Konferenz und die Apple Entwickler Konferenz stattfinden.

Die MACWORLD-EXPO '91 ist vom 4. bis zum 6. Juni für das Publikum geöffnet. Für den 3. Juni, dem Tag der Eröffnung mit einem Grundsatzreferat von Apple-Präsident Mike Spindler, werden über 2.000 geladene Fachbesucher und die Vertreter der Presse erwartet.

Die Registrierungskarte, die jeder Besucher der MACWORLD-EXPO '91 beim Erwerb einer Eintrittskarte ausfüllt, ist gleichzeitig ein Los mit der Gewinnchance auf einen der vielen Hardware und Softwarepreise, die täglich auf der MACWORLD-EXPO '91 verlost werden. Die Ausstellungsleitung erwartet zur MACWORLD-EXPO '91 mehr als 17.000 Besucher.

Weitere Informationen: Eric Gersh
Montgomery GmbH
Kirchstraße 2
6100 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 - 2 61 21

Rudolf J. Beuerlein
Beuerlein & Partner GmbH
Steinkopfstraße 5a
6393 Wehrheim 3
Tel.: 0 60 81 - 1 49 41

110 905791

3.5.91

Beuerlein & Partner GmbH
PR & Kommunikation

Verlag Technik VEB
Mikroprozessortechnik

Oranienburger Straße 13/14

O - 1020 Berlin



Wehrheim 3, 12. April 1991

Sehr geehrte Damen und Herren,

die MACWORLD-EXPO '91 rückt immer näher. Die beiliegende Pressemitteilung soll Ihnen wiederum einige Informationen vermitteln. Bitte berücksichtigen Sie diese in Ihrer Berichterstattung.

Bitte denken Sie daran, daß der 3. Juni ausschließlich geladenen Fachbesuchern und der Presse vorbehalten ist. Damit soll Ihnen Gelegenheit gegeben werden, sich eingehend und in aller Ruhe auf der Messe zu informieren. Natürlich sind Sie auch an den anderen Tagen und auf dem messebegleitenden Kongreß herzlich willkommen.

Mit freundlichem Gruß und bis bald - in Berlin

Ihr

Rudolf J. Beuerlein
Beuerlein & Partner GmbH

Büro Frankfurt:
Steinkopfstraße 5a
6393 Wehrheim 3
Telefon: 06081-0 14941
Auto-Telefon: 0161-2608319
Telefax: 06081-14120

HYPO-BANK Bad Homburg
Konto-Nr. 5330153808
BLZ 500 20 160

POSTGIRO Frankfurt/M
Konto-Nr. 563713 602
BLZ 500 100 60

Geschäftsführer:
R. J. Beuerlein
Amtsgericht:
Usingen HRB 1643



Verlag Technik GmbH

Oranienburger Straße 13/14
O-1020 Berlin
Telefon 28 70/0
Telefax 28 70 259
28 70 254 (Anzeigenabteilung)
Telex Berlin 011 2228 techn dd
Drahtanschrift: Technikverlag Berlin

Verlag Technik GmbH · O-1020 Berlin · PSF 201

Redaktion
Mikroprozessortechnik

Montgomery GmbH

L

J

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon 28 70/	Datum
			2870371	31. 5. 1991

Akkreditierung

Herr Ralf Leithaus ist während der MacWorld '91 für die Redaktion Mikroprozessortechnik tätig.

Ich bitte, ihn für diesen Zeitraum zu akkreditieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Weiß
Chefredakteur



Geschäftsführer
Klaus Hieronimus

Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 36 260

Berliner Stadtbank AG
Konto 438 17 5640 0
BLZ 120 205 00

Postgiro Berlin
Konto 652 912-104
BLZ 100 100 10



Apple Comp
Mür



APPLE CONSULTANT RELATIONS



Einladung zur
3. Multimedia
Konferenz

Apple Computer

5.6.91

Herzlich willkommen zur
1. ACR-Konferenz
5. Juni 1991 – Berlin

er, Angelika Andrae

Vorsprung durch Medienintegration

Montag, 3. Juni 1991

Zeit/Time Themen/Topics

- 9:30 **Pressekonferenz**
Apple Computer Deutschland
ICC Saal 8
- 10:00 **Eröffnungsveranstaltung**
Keynote
Michael Spindler
Präsident der Apple Computer Inc.
ICC Saal 1
- 11:30 **Question & Answer Session**
Michael Spindler
ICC Saal 8
im Anschluß Empfang im Dachgarten
- 12:00 **Eröffnung der Ausstellung**
Messegelände Halle 9
- 14:00 **Pressekonferenz**
Apple Computer Europa
ICC Saal 8
- 17:00 Messeende
- 18:30 **Apple Fest**
Apple Computer GmbH
Geschäftsstelle Berlin
Alt-Moabit 91a, 1000 Berlin 21

Dienstag, 4. Juni 1991

Zeit/Time Themen/Topics

- 10:00 **Technology:** Die Integration von Mainframe & PC im Rahmen einer Client-Server-Verarbeitung
Networking: Pathworks für den Macintosh:
Die Einbindung des Apple: Macintosh in DEC Umgebungen
Business Applications: Executive Informations Systeme
Communication: Symposium: Electronic Mail - hält es, was es verspricht?
- 11:30 **Technology:** Anwendungen auf Apple Macintosh in Verbindung mit Großrechner-Datenbanken: Praxisbeispiele für Frontends und Client-Server-Systeme
UNIX: Apple A/UX im modernen Büro
Technology: Die Zukunft im Personal-Computing mit System 7
- 13:00 **Keynote:** Karl Vogel, Roland Berger & Partner, Produktivitätssteigerung durch den Einsatz von PC's in Unternehmen
- 14:30 **Communication:** Macintosh in der IBM Welt
Networking Offene Netzwerke und Apple A/UX
- 16:00 **Multimedia:** Der multimediale Arbeitsplatz: Eine Perspektive
Networking Das Mac World Netzwerk: Planung, Aufbau und Funktion
- 19:00 Uhr Messeende

Parallel - Multimedia Konferenz AMK Halle 8.1, ICC Saal 6, 7, 9

Mittwoch, 5. Juni 1991

Zeit/Time Themen/Topics

- 10:00 **Desktop Publishing:** Apple Macintosh in Werbeagenturen
Business Applications: Datenverarbeitung in einem mittelständischen Unternehmen
UNIX: Apple A/UX im modernen Büro
Desktop Publishing: Anzeigen und Redaktionssystem auf Apple Macintosh
Technical Applications: Erstellung hochwertiger technischer Dokumentation: Neuintegrierte Bearbeitung
- 11:30 **Technology:** Zukunft im Personal Computing mit System 7
- 13:00 **Keynote:** David Jones, MacroMind Europa, Multimedia
- 14:30 **Graphical Applications:** Farbbildverarbeitung- und Ausgabe
Business Applications: Vom Startup zur 40-Mann-Firma: Apple Macintosh als Businessgenerator Tool
- 16:00 **Technical Applications:** Neue Lösungen im Architektur- und Konstruktionsbereich
Business Applications: Portable Office: Der Macintosh Portable im täglichen Einsatz
Multimedia: Der Nutzen von Multimedia an jedem Arbeitsplatz
- 19:00 Messeende

Donnerstag, 6. Juni 1991

Zeit/Time Themen/Topics

- 10:00 **Education:** Aus- und Weiterbildung durch computerbased Training
Networking: Pathworks für Macintosh: Die Einbindung des Apple Macintosh in DEC Umgebung
- 11:30 **Education:** Didaktische Unterrichtsgestaltung und Studentenausbildung
Education & Science: Der Apple Macintosh als wissenschaftliches Arbeitsplatzsystem
Technology: Die Zukunft im Personal Computing mit System 7
- 13:00 **Keynote:** Randy Bittat, Vice President Portable Computers Apple Computer Inc., Grafische Benutzeroberfläche - und danach
Technology: Der Knowledge Navigator: Wo stehen wir in der Realisierung
- 16:00 **Surprise, surprise!**
Eine Überraschung!
- 17:00 Ende

20

6.6.91

System 7

Gernis Dollinger

Vorteil: Betriebssystem und Hard

Zeit: drei Min
u.

12

Business

- Stammdatenver
- Produktionsver
- Administrat
- Verwaltungs
- Voraussetz

Redaktionssystem P-INX PRESS

Andreas Poliza, P-INX

11

dem üblich

5.6.91

Hugo Stiegler

sup-
er

DT

MacWorld Expo

Waldell

Jahres Förs

1 MacWorld Expo

10 Jahre Apple Deutschland

ca. 7000 m² ca. 100 An

SW HW PE Lösungen

erwartet wird 20000 Besu

Messe (all kommunikative Ma

700 m² Apple-Stand

Bestli: Symbol der Treu, Typ

der Emigler

Symbol der Energie, Quant

des Fortsch

Apple bis '84 UI. 1. in PC-Geo

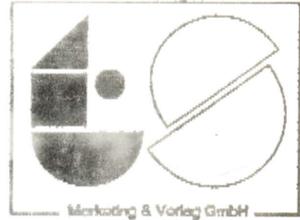
Mit Mac haben wir am nächst

ab '87 wieder Ste

Wachst
de un
Mac in
Produkt
Nach in d
Aufbau in
Abteilung
FD, GIS &
Spindler
der deutsche
Position
IBM, SMI
Kontinuität ist
Folger der
deuten
1997 mind. 4
Kerne Direktliefer

MP 1243/91

T E L E F A X



technicSupport

From: Ralf Leithaus
Fax No.: 030-860496
To.: Verlag Technik / Redaktion Mikroprozessortechnik
Attn.: Hans Weiß
cc.:
Fax No.: 9-2870259

Date: 14.4.91

Pages: 7 including cover page

technicSupport
Marketing und
Verlag GmbH

Hallo Herr Weiß,
anbei der soeben fertig gewordene Artikel
über die Mac-Expo. Ich schaffe es jetzt
leider nicht mehr, heute vorbeizukommen.

Kerzliche Grüße

Ralf Leithaus

If you have any problems with this telefax, or to verify receipt of a communication please contact Germany-030-8621314/5.

West-Germany
Bundesallee 36-37
1000 Berlin 31
Tel. 030-8621314



Rund um den Apfel

MacWorld Expo Berlin 1991

Doppelten Grund zum Feiern gab es dieser Tage für die Apple Computer GmbH. Zum einen das zehnjährige Bestehen der deutschen Apple-Tochter, zum anderen die Eröffnung der ersten Apple-Macintosh-Ausstellung in Deutschland. Vom 3. bis 6. Juni 1991 präsentierten über 100 Aussteller unter dem Berliner Funkturm auf einer Fläche von 7000 Quadratmetern ihr Angebot an Hardware, Software und Peripherie sowie komplette Branchenlösungen und technische Innovationen. Rund 20 000 Besucher nutzten die Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Gelegenheit dazu boten jedoch auch die zahlreichen parallel laufenden Kurzvorträge und Seminare. Hier hatte man auch ausreichende Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch. Am 4. Juni gab es darüber hinaus die 3. Multimedia-Konferenz, und am 5. Juni wurden Apples Entwickler-Konferenz und erstmals die ACR-Konferenz (Apple Consultant Relations) veranstaltet.

Im Mittelpunkt des Geschehens auf der Messe stand natürlich die Apple-Präsentation. Hier führten Experten des Unternehmens die verschiedenen Macintosh-Modelle und Peripherie-Produkte, die Betriebssysteme, spezielle Netzwerklösungen und konkrete Anwendungen vor. Besonders großes Interesse galt dem seit längerem angekündigten Betriebssystem 7.0, das am 13. Mai auf der Worldwide Developers Conference freigegeben wurde und das voraussichtlich dieser Tage in Deutschland erhältlich sein wird. Das neue Betriebssystem soll den Macintosh noch leistungsfähiger, flexibler und bedienungsfreundlicher machen (s. auch MP 8/91, S.48).

Das Betriebssystem 7.0

Unter 7.0 gibt es nur noch einen Finder, der jedoch die *Multitasking-Eigenschaften* des Multifinders einschließt. Fenster und Symbole erscheinen dreidimensional. Programmen oder Dokumenten lassen sich jetzt mehrere Bildsymbole zuordnen, was den Zugriff aus verschiedenen Verzeichnissen heraus erlaubt. Diese sogenannten *Alias-Symbole* sind sehr kurz und enthalten lediglich einen Verweis (link) auf die eigentliche Programm- oder Dokumentdatei. Völlig neue Arbeitsweisen erlaubt die *Inter Application Communication* (IAC), mit der sich dynamische Verbindungen zwischen ganz unterschiedlichen Dokumenten herstellen lassen. In der Praxis bedeutet das, daß man etwa in ein Text- oder Layoutprogramm eine Grafik aus einem Präsentationsprogramm so einbinden kann, daß die Grafik im Layoutprogramm automatisch aktualisiert wird, sobald mit dem Präsentationsprogramm eine Änderung vor-

genommen wird. Dies gibt dem Anwender die Sicherheit, sein Dokument immer auf dem aktuellen Stand zu halten.

Völlig neu ist auch die *TrueType-Schrift-Technologie*, die einen direkten Angriff auf den derzeitigen Standard — Adobes PostScript-Sprache — darstellt und auch in der nächsten Version von Microsofts Windows für MS-DOS-Rechner zur Verfügung stehen soll. TrueType-Schriften sind Vektorfonts, die sowohl für die Bildschirm- als auch die Druckerdarstellung gedacht sind. Die Bitmap-Fonts für die Bildschirmdarstellung werden bei Bedarf optimal für die jeweilige Auflösung errechnet. Die TrueType-Technologie ist abwärtskompatibel zu PostScript, so daß sich beide Technologien nebeneinander einsetzen lassen.

Mit Apples *File-Sharing* wird System 7.0 das Arbeiten im Netz erleichtern und Zugriffe auf die Ressourcen anderer im Netz befindlicher Rechner erlauben, ohne daß ein Rechner als Fileserver dediziert werden muß. Auf Macintosh-Rechnern mit 68030-Prozessor oder 68020 und nachgerüsteter PMMU kann die Festplatte auch als *virtueller Speicher* genutzt werden. Lauffähig ist das Betriebssystem 7.0 auf allen Modellen ab Macintosh Plus und Classic mit mindestens 2 MByte RAM; eine Festplatte sollte zweckmäßigerweise vorhanden sein.

Weitere Ausrichtung auf Multimedia

Gegen Anfang nächsten Jahres soll in das Betriebssystem eine laut Apple revolutionäre Systemsoftware-Erweiterung namens *QuickTime* integriert werden. Mit dieser Neuerung stehen Routinen für multimediale Aufgaben bereits auf der Ebene des Betriebssystems zur Verfügung. Sie ermöglichen die Bearbeitung und Integration insbesondere auch von dynamischen Daten wie Bildern, Klängen, Animationen und Videosequenzen. Damit kann jeder Anwender in seine Dokumente und Dokumentationen Daten aus verschiedenen Medien einbinden. Zu den wichtigsten Eigenschaften von QuickTime zählt die Fähigkeit, Bild-, Video- oder Klangdaten zu komprimieren, zu dekomprimieren und die in ihnen enthaltenen Informationen in Echtzeit wiederzugeben. QuickTime sorgt durch die Verknüpfung von Daten mit entsprechenden Zeitangaben erstmals auch für eine rechnerunabhängige Synchronisation verschiedener Ereignisse.

Softwareangebot wächst stetig

Das Angebot von Drittanbietern in den Bereichen Hardware, Software und Peripherie wird immer größer. Großes Interesse fanden Erweiterungen für die neuen Low-Cost-Macs,



Als das erste System für das Abspielen von Videosequenzen in Echtzeit auf dem Mac LC und IIsi kündigte die Firma SuperMac die Grabberkarte VideoSpigot an. Im Gegensatz zu herkömmlichen Framegrabbern wandelt sie die analogen Videosignale kompletter Filmsequenzen — also nicht nur die von Standbildern — vollständig in digitale Daten um, die sich dennoch auch auf der Festplatte abspeichern lassen.

VideoSpigot Pro soll das erste digitale Videosystem für den Mac IIsi sein, das 24-Bit-Farbtiefe für 13-Zoll-Monitore liefert; digitales Video ist bis zu 21 Zoll Größe möglich. Der Preis für die beiden Karten beträgt jeweils 1350 Mark; für eine begrenzte Einführungszeit wird noch das neue Video-Editierprogramm ReelTime kostenlos mitgeliefert; danach ist es für 1250 Mark zu haben.

Die Produkte gehören zu den ersten, die bereits im Hinblick auf Apples angekündigten Standard für die Medienintegration, QuickTime, entwickelt wurden und dazu kompatibel sind.

zum Beispiel Koprozessorkarten oder Module, die dem Macintosh LC zu acht bzw. 16 Bit Farbtiefe verhelfen. Profianwender konnten sich da eher für schnelle Video-, Multimedia- oder Framegrabberkarten, kalibrierbare Farbmonitore, PostScript-Farbdrucker oder Scanner begeistern. Daß der Mac neben seiner ursprünglichen Domäne, dem Publishing, immer mehr Aufgabenfelder findet, zeigte die angebotene Software-Vielfalt. Revolutionäre Neuheiten waren indes nicht zu sehen: Viele Anbieter zeigten Update-Versionen ihrer Programme, die mit zusätzlichen Fähigkeiten ausgestattet und auch unter dem Betriebssystem 7.0 lauffähig sind. Die ersten Softwarehersteller reagieren jetzt auf die Low-Cost-Macs und bieten im Leistungsumfang, aber auch in den Hardwareanforderungen und im Preis reduzierte Alternativen zu ihren bisherigen Programmen an. Aldus beispielsweise zeigte neben dem DTP-Programm Pagemaker 4.0 das speziell für Classic, SE und LC konzipierte Seitenlayout-Programm Personal Press. Bei den Standard-Büroanwendungen, zu denen man heute auch Businessgrafik und Präsentation zählen muß, hat der Mac gegenüber der MS-DOS-Welt stark aufgeholt. In den Bereichen Datenbanken, Textverarbeitung, Businessgrafik/Präsentation, Texterkennung (OCR), Tabellenkalkulation und Projektmanagement wird das Angebot immer größer. Hier gibt es sowohl spezielle Macintosh-Software als auch Umsetzungen von Pro-

grammen, die aus der MS-DOS-Welt bekannt sind, darunter Word, Word Perfect, Excel, PowerPoint, Works, Norton-Utilities, AutoCad, dBase und FoxBase.

Erwartungsgemäß waren die Anwendungsbereiche Desktop Publishing und Bildverarbeitung/Retusche besonders stark vertreten. Es gibt wohl kein zweites Rechnersystem mit einem vergleichbaren Angebot an professioneller Software für Grafik und Publishing. Daß der bekannte Satzsystemhersteller Berthold auf seinem Stand die Einbindung von Macintosh-Rechnern demonstrierte, unterstreicht den Stellenwert, den Apple heutzutage im Bereich der Druckvorlagenherstellung besitzt. Für Schriftsetzer und Gestalter gab es eine besonders erfreuliche Nachricht: Aufgrund eines Lizenzabkommens mit Berthold bietet Adobe die Berthold-Exklusiv-Kollektion besonders hochwertiger Schriftschnitte an, die damit erstmalig im PostScript-Format (Type 1) zur Verfügung stehen.

Fazit

Apples Macintosh hat sich vom Publishing-Spezialisten zum universell einsetzbaren Rechner entwickelt. Wenn nicht gerade hochspezialisierte Branchenlösungen gefordert sind, stellt er auch im Bereich der Standardanwendungen eine vollwertige Alternative zum PC dar — wovon man sich auf der MacWorld in Berlin überzeugen konnte.

Ralf Leithaus